

PERSÖNLICH

Als die Diakonie der reformierten Kirche Affoltern im Januar Freiwillige für's Deutschcafé für Fremdsprachige suchte, meldete ich mich gleich, da ich seit dem



Tod meines Mannes vor bald zwei Jahren ziemlich viel alleine bin und mir die Gesellschaft

und der Austausch mit anderen Leuten fehlen. Wegen der Pandemie konnte Anfang dieses Jahres leider noch kein Unterricht stattfinden. Als dieser im Februar unter Corona-Bedingungen wieder aufgenommen wurde, durfte ich dann aber an einer Lektion teilnehmen. Es hat mir so gut gefallen, wieder einmal neue Leute kennenzulernen (trotz Maske, Abstand und nur 5 Personen im Zimmer) und ihnen etwas mitgeben zu können, dass ich danach richtig euphorisiert war und sofort zugesagt habe.

Unterdessen bestritt ich bereits einige Lektionen, natürlich mit der entsprechenden Vorbereitung und habe damit genau die Tätigkeit gefunden, die mir sehr zusagt. Ich glaube auch, dass beide Seiten voneinander profitieren können und hoffe, dass dies auch die Teilnehmenden so sehen und mit mir zufrieden sind. Ich freue mich schon auf's nächste Deutschcafé!

Ursi Lutz



Konversation unter den Gästen, moderiert von Gabriela Bregenzer (Archiv)

Unser Deutschcafé: ein Pfingst-Ereignis der Gegenwart

Nebst der deutschen Sprache wird im Deutschcafé Alltägliches und Besonderes des Lebens in der Schweiz vermittelt. Den Gästen bedeutet der wöchentliche Treff aber weit mehr als das.

Gabriela Bregenzer hat das Deutschcafé lanciert und aufgebaut. Das niederschwellige und kostenlose Angebot ist heute nicht mehr wegzudenken. Jeden Montag von 14.00 bis 15.30 Uhr treffen sich die Gäste, um gemeinsam zu lernen und Konversation zu üben.

Es ist kein professioneller Deutschkurs, sondern ein informelles Lernangebot, welches auch lebenspraktische Themen

aufgreift und biografische Inhalte einbezieht. Die Kursleitenden erklären z.B. das System der Politik, der Bildung, des Arbeitsmarkts und vieles mehr. Dies sind wichtige Informationen, um sich hier zurechtfinden und integrieren zu können. Immer wieder kommen Zustände und persönliche Erlebnisse in den Herkunftsländern zur Sprache. Trotz der verschiedenen Hintergründe und Lebensumstände werden in diesem Gefäss Dialog, Verständigung und Anteilnahme möglich.

Auf die Frage, was das Angebot für sie bedeutet, erwähnen zwei Teilnehmerinnen, dass es für sie eine Chance biete, mit Menschen

in Kontakt zu kommen. Es sei schwierig, in der Schweiz Menschen kennenzulernen. Dass es so erlebt wird, stimmt nachdenklich. Aber umso schöner und wichtiger ist darum, dass wir als Kirchgemeinde mit dem Deutschcafé dazu beitragen können, dass es zu einer Verständigung zwischen Menschen verschiedenster Herkunft kommt – fast genauso wie beim damaligen Pfingst-Ereignis in Jerusalem: Sprach-Barrieren werden überwunden, Schritte aufeinander zu gemacht und inspiriert vom gelingenden Miteinander weitere Hürden überwunden (vgl. Apostelgeschichte 2, 1-13).

Lucia Sidler

SOLUS CHRISTUS

Seid gewiss, ich sende, was der Vater mir verheissen hat, auf euch herab; ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet.

Lukas 24, 49

Nach dem Evangelium des Lukas sind das die letzten Worte des Auferstandenen an die Jünger, bevor er mit ihnen hinaus ging, sie segnete und in den Himmel emporgehoben wurde. Lukas führt uns nach der Erfahrung von Leid und Tod und den Berichten zur Auferstehung in eine Zeit der Besinnung auf Pfingsten hin. Worauf sollen wir uns Besinnen? Durch die Auferstehung hat sich der gekreuzigte Jesus von Nazareth als der Christus erwiesen. Dies nicht durch seine Taten, vielmehr durch das geheimnisvolle Wirken Gottes. Gott lässt seinen Sohn nicht im Dunkel des Todes, er ist und bleibt ihm treu. So ist und bleibt Gott auch all seinen Kindern treu auch durch Leid, Schmerz und Tod.

Diese Wahrheit wird im Glauben an den Gekreuzigten und Auferstandenen deutlich. Der Weg zu Gott ist alleinige Tat Gottes. Sie gründet in seiner Liebe zu uns Menschen.

Gibt es also für uns nichts mehr zu tun? Macht der Glaube an Jesus den Christus alles menschliche Tun überflüssig?

Nein! Mein Glaube sagt mir, dass die Treue Gottes nicht von meinem Tun abhängt. Es ist sein Entscheid und dieser hat seinen Ursprung in Gottes bedingungsloser Liebe. Um diese gute Nachricht zu verdauen benötigen wir Zeit. Dann gilt es, diese befreiende Nachricht zu den Menschen zu tragen und befreit in der Nachfolge Christi zu leben und zu handeln. Dabei lässt uns Christus nicht allein: «Wartet auf die von Gott versprochene Kraft aus der Höhe, die heilige Geistkraft.» Pfingsten ist somit eine Zusage zum befreiten Handeln oder in anderen Worten, zur Auferstehung im Leben.

Pfr. Werner Schneebeli

28.05.21

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Am Freitag, 28. Mai öffnen landauf, landab Kirchen ihre Türen zur «Langen Nacht der Kirchen»

Ab 18 Uhr erwartet Sie auch bei uns in Affoltern ein vielfältiges Programm für Menschen von 0 bis 100: Musik und Tanz, Aufregendes und Besinnliches, Genüssliches und Herausforderndes, Unterhaltsames und Bedenkliches. Mal geht es laut, mal leise zu, mal darf man einfach konsumieren, mal ist man zum Mitmachen eingeladen.

Von 18 Uhr bis 23 Uhr bieten wir in unserer Kirche zu jeder vollen Stunde ein anderes Programm.

Jeder Programmpunkt dauert ca. 45 Minuten. Man darf jederzeit kommen oder gehen. Zwischen den Programmpunkten kann man den Chilepark geniessen und muss sich entscheiden: Bleibe ich zum nächsten Programmpunkt? Gehe ich nachhause? Oder begeben sich mich zur katholischen Pfarrei? Dort läuft nämlich auch etwas!

Apropos Corona: Gemäss den am 14. April vom Bundesrat beschlossenen Lockerungen sind Veranstaltungen in der Kirche mit bis zu 50 Personen möglich. Es gelten Abstandsregeln und Maskenpflicht. Konsumationen im Rahmen von kirchlichen Veranstaltungen sind allerdings noch verboten, so dass die für 19 bis 20 Uhr geplante Picknick-Time eventuell ausfallen muss. Wir bleiben flexibel...

Was und wann?

18.00 Die Kirschin Elfriede - ein Familienkonzert

Organistin Antonia Nardone und Schauspielerin Madlen Arnold erzählen die Geschichte der Kirschin Elfriede, die nicht wie die anderen Kirschen gegessen, sondern etwas erleben will!

19.00 Picknick im Chilepark (sofern bis zum 28. Mai wieder erlaubt)

Ihr Picknick bringen Sie selber mit. Getränke, ungewöhnliche Appetizer und ein feines Dessert werden corona-gerecht offeriert. Es hätt solang's hätt.

20.00 Indischer Tanz: «Ajala» - Erde

Anjali Keshava tanzt ein Stück zur Fastenkampagne und Tänze aus der indischen Tradition - eine Augenweide, die man nicht verpassen sollte.

21.00 Herzenssache Umwelt

Offene Kanzel: Drei Persönlichkeiten aus dem Säuliamt haben je 12 Minuten Zeit für eine Predigt, die zu denken gibt.

22.00 Charlies Chaplin, The Kid

Anette Bodenhöfer (Orgel) und Jost Müller (Perkussion) improvisieren zu Chaplins wunderbarem Stummfilm-Klassiker.

23.15(!) Taizé-Feier in der katholischen Pfarrei

Das ökumenische Taizé-Team lädt ein zum meditativen Ausklang bei Kerzenschein und Taizé-Liedern.

Wo und wie?

Sofern nichts anderes vermerkt ist, ist die reformierte Kirche der Ort des Geschehens. Diese wird zwischen den Programmpunkten gelüftet, während die Stühle desinfiziert werden. Alle Angebote können gratis besucht werden. Wer mag, kann einen Batzen ins Kässeli tun oder twinten.

Das **Programm in der katholischen Kirche** beginnt um 19.30 Uhr und bietet **Workshops zur Gebärdensprache, Meditativen Tanz** und ein **Erzählcafé** an. Dazu gibt es **Gespräche am Feuer**. Mit der Taizé-Feier um 23.15 Uhr findet die «Lange Nacht der Kirchen» in der katholischen Kirche ihren Abschluss.

Soweit die Planungen. Bitte beachten Sie, dass es da und dort noch zu Änderungen und Anpassungen kommen kann und informieren Sie sich vor dem Anlass noch einmal über das genaue «Was-Wann-Wo-Wie» auf unserer Website oder im Anzeiger. Ab Mitte Mai liegen im Chilehuus und in der Kirche auch Flyer aus. Falls Sie Fragen zum aktuellen Stand der Dinge haben: Kirchenpflegerin Pia Kinner und Pfarrerin Bettina Bartels geben gerne Auskunft.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag
Heinz Keller, 3. Mai
Werner Grob, 4. Mai
Heinz Schäppi, 4. Mai
Georg Geyer, 5. Mai

Zum 85. Geburtstag
Maria Bommel, 12. Mai
Otto Dambach, 13. Mai

Zum 90. Geburtstag
Jutta Myckert, 12. Mai
Richard Urech, 21. Mai

Zum 91. Geburtstag
Pauline Stähli, 14. Mai

Impressionen vom Osterprojekt «Es oschteret!»

Während zwei Wochen kamen viele Leute vorbei, bemalten z.B. Ostersteine und Eier, schrieben Ostergrüsse, verzierten Osterkerzen, lösten das Osterquiz oder liessen sich am Ostersonntag mit einem Zopfteig beschenken, der von Andreas Frutiger/Zwillikon hergestellt wurde. In den Töpfen wächst und keimt es unterdessen schon fest! Kommen Sie und freuen Sie sich daran!



Gedanken am Kreuz



vielfältige Stationen in der Kirche



eine der Osterweg-Stationen



es kresselt!



beliebter Büechli-Egge



Was wächst alles?

Let the spirit move! Pfingstsonntag um 11 Uhr



Im Pfingstgottesdienst überrascht der Gospelchor mit einer bewegenden rhythmischen Einlage unter der Leitung von Anette Bodenhöfer.

Mitwirkung

Nadine Urmi (Gospelvoice), Jost Müller (Percussion), Antonia Nardone (Orgel, Piano), Pfr. Werner Schneebeili

*Pfingstgottesdienst
mit Abendmahl
Sonntag, 23. Mai um 11 Uhr*

Improtheater-Kurs 3 Bühne frei für Sie!



Improvisationstheater ist lernbar, entsteht im Augenblick des Spielens. Im Kurs schärfen Sie Ihre Aufmerksamkeit, verbessern Ihre Reaktionsfähigkeit und fördern Ihre Spielfreude.

Lassen Sie sich inspirieren und animieren von zwei erfahrene Mitgliedern des Zürcher Improvisationstheaters «anundpfirsich». Anmeldung an 044 552 01 88

*Samstag: 8. Mai und 9. Juni
von 10.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 12./19./26. Mai,
2./9./16. Juni, 14.00 - 16.00 Uhr*

Kinder-Musik-Projekt Ämtler Albis Ensemble



Spielst du Blockflöte, ein Streich- oder ein Tasteninstrument? Hast du Freude mit anderen Kindern zu musizieren?

WIR SUCHEN DICH!

Proben jeweils am Samstag von September 2021 bis Juni 2022, 2x im Monat à 45 Minuten in der Kirche. Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei.

Kontakt und Anmeldung
Antonia Nardone
antonianardone2000@gmail.com

Wollen Sie sich engagieren?



Wir bieten diverse Aufgaben für freiwilliges Engagement – von wöchentlich bis punktuellen Einsätzen.

Aktuell suchen wir engagierte Personen für die Begleitung von Familien, für Coaching von Stellensuchenden, für die Kinderbetreuung im Deutschcafé und für Projekte. Auch eigene Ideen sind immer willkommen!

Kontakt und Auskunft
Lucia Sidler, Sozialdiakonin
Tel. 044 552 01 88 (Mo-Mi)



In der letzten Gloggeöpfel Ausgabe hatten wir an dieser Stelle über die erdnistenden Wildbienen berichtet und erläutert was es mit dem sandgefüllten Erdloch auf sich hat.

Wussten Sie, dass nicht der ganze bestellte Sand im Erdloch gelandet ist?! Einen Teil des Sandes verbauten wir nämlich im Wildbienenhaus und in zwei mittelgrossen Blumentöpfe. Kompakt eingefüllt, gut getrocknet und senkrecht aufgestellt, bieten diese Flächen Nistplätze für Vierfleck-Pelzbienen, Gemeine Seidenbienen oder Grünglanz-Schmalbienen.

Diese Bienen gehören zu den häufigen Steilwand-Bewohnern.

Von Steilwand-Bewohnern und ihren Nistplätzen



Blumentöpfe mit Sand

Sie leben überall dort, wo sich ihnen Nistmöglichkeiten bieten: steilwandige Flussufer, Abbruchkanten, alte Lehmwände, Trockenmauern, Sandsteinfelsen und -gemäuer etc. Jedes Weibchen baut ein Nest für sich allein. Mit ihren Kiefern nagen und mit den Beinen graben sie einen Nistgang in das sandige Material und bevorzugen eine sonnige, trockene Lage. Hier können sie sich von der Morgensonne aufwärmen lassen, um dann zum Bestäuben der Pflanzen zu starten. Beim Sammeln vom Blütenstaub sind die meisten Steilwand-Bewohner Generalisten; die Gemeine Seidenbie-

ne aber ist spezialisiert auf Korbblütler und sammelt vor allem Pollen vom Rainfarn.

Wie können Sie steilwandbewohnende Wildbienen fördern?

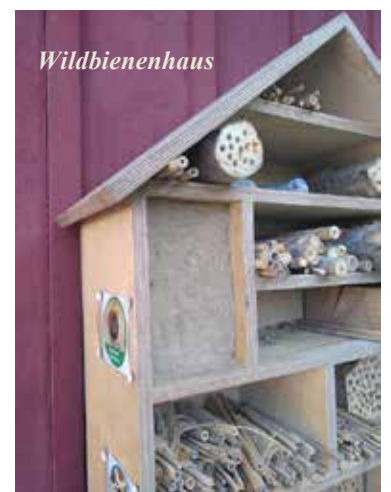
- **Nahrung anbieten**, indem man z.B. Bienenweiden anpflanzt
- **natürliche Nistplätze fördern**: alte Lehmmauern erhalten, Wegkanten freihalten, Abbruchkanten und abgerutschte Erdflächen belassen und nicht neu bepflanzen
- **künstliche Nisthilfen** mit Blumentöpfen und Sandwand-Kisten anbieten.

Bezugstipp für ungewaschenen Schlemmsand: Dominique Schmuiki, Spezialist für naturnahe Gärten in Ottenbach. www.wivena.ch

Die Brutzellen der Steilwand-Bewohner sind meist waagrecht angelegt. Wenn die Jungen dann geschlüpft sind, wird das leere Nest für Hohlraum-Bewohnende Wild-

bienen interessant und gerne genutzt. Über diese meistbekanntesten Wildbienen, welche selber keinen Gang graben können, werden wir in einer der nächsten Gloggeöpfel-Ausgaben berichten.

Yvonne Schatzmann



Wildbienenhaus

Auflösung Memory
A5, B9, C10, D7, E4,
F1, G6, H3, I2, J8

Memory «Ghöred ihr mich?» oder Sitzungen in Zeiten von Corona

Seit mehr als einem Jahr versuchen Mitarbeitende, Freiwillige und Kirchenpflege das kirchliche Leben unter erschwerten Umständen am Laufen zu halten. Zwischendurch, als man sich noch treffen und diskutieren konnte, ging vieles leichter. Aber nun sitzen wir seit Januar wieder am Bildschirm und treffen uns über Zoom. Wobei – dieses Zoom übt eine grosse Faszination auf mich aus. Klar ist die Kommunikation schwerfälliger und vieles bleibt ungesagt. Andererseits sieht man direkt in Arbeits-, Wohn- oder Schlafzimmer der beteiligten Personen und kommt ihnen dadurch sehr nahe. Diese Einblicke ins Persönliche berühren mich immer sehr.

Gerne möchte ich Sie teilhaben lassen an den Einblicken. **Erraten Sie, welcher Arbeitsplatz zu welcher Person gehört?**

Übrigens: Der Name des Spiels stammt von einer der meistgehörten Äusserungen. Wer einem Meeting beitrifft oder nichts zu sagen hat, schaltet das Mikrophon stumm. Zur Begrüssung hört man daher meistens ein: «Ghöred ihr mich?»

*Pia Kinner, Kirchenpflege
Auflösung Memory: Seite 4*



A. Pia Kinner, Kirchenpflege



B. Hans Asper, Kirchenpflege



1



2



C. Pfr. Thomas Müller



D. Herbert Geber, Kirchenpflege



3



4



E. Kurt Gonzenbach, Kirchenpflege



F. Pfrn. Bettina Bartels



5



6



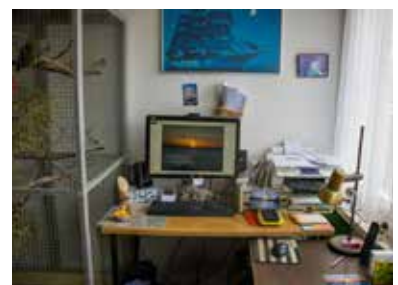
G. Martina Röthlisberger, Sekretariat



H. Pfr. Werner Schneebeli



7



8



I. Erich Schild, Kirchenpflege



J. Therese Bommel, Kirchenpflege



9



10

Einzelne Veranstaltungen müssen eventuell kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.
Bitte konsultieren Sie die Kirchlichen Anzeigen, unsere Homepage oder 044 761 24 00.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Mai

10.00 Regional-Gottesdienst in Bonstetten
Pfr. Thomas Müller
9.30 Fahrdienst vor Senevita, Post und Kirche

Sonntag, 9. Mai

10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeli

Auffahrt, Donnerstag, 13. Mai

10.15 Taufgottesdienst vor der Jonentalkapelle
Pfr. Thomas Müller
8.00 Besammlung vor der Kirche für die Wanderung ins Jonental
9.30 Mitfahrgelegenheit bei der Kirche.
Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche statt
Tel. 044 761 30 40 gibt ab 7.00 Uhr Auskunft.

Freitag, 14. Mai

20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
in der reformierten Kirche

Sonntag, 16. Mai

10.00 Gottesdienst in Zwillikon
Pfrn. Bettina Bartels
9.30 Fahrdienst vor Senevita, Kirche und Post

Pfingstsonntag, 23. Mai

11.00 Gottesdienst mit Abendmahl & Gospelchor «Let's the spirit move!» eine rhythmische Überraschung vom Gospelchor
Nadine Urmi (Gesang), Jost Müller (Percussion)
Pfr. Werner Schneebeli

Mittwoch, 26. Mai

12.15 Oase Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli

Haus zum Seewadel

vorläufig nur für HeimbewohnerInnen

Senevita Obstgarten

Samstag, 1. Mai 14.30
vorläufig nur für HeimbewohnerInnen

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 11. Juli

im Archewäldli

Sonntag, 14. November

in der Kirche

Sonntag, 26. Dezember

in der Kirche

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER

Eltern/Kind-Singen

Auskunft: Marieke Süess
marieke.suess@ref-affoltern.ch

Holzbauroche

3. - 7. Mai **ausgebucht!**

JugendKirche

JuKi-Anlässe

Freitag, 14. Mai
Ausflug nach Kappel

Samstag, 29. Mai
Zwingli-Film in der Kirche

SENIOREN / -INNEN

Treffpunkt 60 PLUS

Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Auskunft über die Durchführung gibt Therese Seeburger,
044 761 58 94

SeniorInnen-Treff

Mittwoch, 12. Mai
Seniorenreis **ABGESAGT** in den Chur

Voranzeige

Mensch, Natur, Schöpfung

Der Blick der Kunst auf die Natur Vom Michaelsaltar bis Andy Warhol

Führung durch die Sammlung des Zürcher Kunsthauses mit dem Kunsthistoriker und Pfarrer i.R. Dr. Hanspeter Zürcher.

Mittwoch, 2. Juni, 14 Uhr oder Samstag, 12. Juni, 10 Uhr
Treffpunkt vor Ort

Dauer der Führung inkl. Pause: ca. 2.5 Stunden.

Unkostenbeitrag: 15.- Franken für die Führung (plus Eintritt)

*Da Zahl der Teilnehmenden jeweils auf 15 begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung unter 044 761 60 15 oder bettina.bartels@ref-affoltern.ch
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder auf Flyern im Chilehuus und in der Kirche.*

UND AUSSERDEM

Erzählcafé

Freitag, 30. April

14.00 im Pfarrhauskeller Mettmenstetten
Thema: Dinge erzählen Geschichten

Freitag, 28. Mai

14.00 im kath. Pfarreizentrum Affoltern
Thema: Erlebnis mit Kindern

Improtheater-Kurs 3

Start 8. Mai, siehe Seite 4

Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige

Dienstag, 25. Mai
9.30 - 11.00 im Chilehuus

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 28. Mai
Programm ab 18.00 Uhr
siehe Seite 2

Ökumenische Trauergruppe «Liechtblick»

Samstag, 29. Mai
10.00 -12.00 im Chilehuus

Deutschcafé im Chilehuus

Jeden Montag, 14.00 - 15.30
Anmeldung: 044 552 01 88

Gospelchor

Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor

Auskunft: Doris Habegger
044 761 99 08

KONTAKTE

Pfarrteam

Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@ref-affoltern.ch

Thomas Müller

076 505 05 24
thomas.mueller@ref-affoltern.ch

Werner Schneebeli

044 761 56 50
werner.schneebeli@ref-affoltern.ch

Sozialdiakoninnen

Lucia Sidler
044 552 01 88
lucia.sidler@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis

043 466 83 23
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

Sigrstin / Vermietungen

Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@ref-affoltern.ch

Organistin

Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

Familienbeauftragte

Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@ref-affoltern.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@ref-affoltern.ch

Sekretariat

Martina Röthlisberger
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
sekretariat@ref-affoltern.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Affoltern am Albis

Redaktion

Martina Röthlisberger
Christine Sommer